

A microscopic image showing numerous cells with bright, multi-colored halos (red, green, blue) around their nuclei. A light blue banner with red text is overlaid diagonally across the top half of the image.

**Warum die modRNA-Impfung schon
aufgrund von Mittelstufenwissen nie
funktionieren konnte**

Das Immunsystem

Lehrbuch

Sekundarstufe II

17.5.2023

AG Impfstoffe Aufklärung

Schulbücher sind zum Lesen da und nicht nur zum ins Regal stellen. In diesem Artikel wird nicht auf mittlerweile bekannte Schäden eingegangen, sondern nur auf das, was man aufgrund des Schulbuchwissens vor 12 Jahren bereits vor Beginn der Impfkampagne hätte ableiten können. Allein basierend auf SCHULBUCHWISSEN der Immunbiologie, das nicht einmal ins Detail geht, sondern sich teilweise auf dem Niveau des mittleren Schulabschlusses (neunte Klasse Gymnasium, Realschulabschluss, Berufskolleg 1, Berufsfachschule) bewegt und daher kein Abitur voraussetzt.

*Warum die modRNA-Impfung
schon aufgrund von
Mittelstufenwissen nie
funktionieren konnte*

Sabine Stebel

Hinweise der Redaktion

Zielgruppen dieses Artikels sind die allgemeine Bevölkerung sowie Entscheidungsträger, Anwälte, Staatsanwälte und Richter ohne entsprechende Fachkenntnisse. Aus Gründen der Allgemeinverständlichkeit wurde daher auf einige wissenschaftlich-technische Details verzichtet, wobei auf eine fachlich korrekte Darstellung der Rechercheergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen geachtet wurde.

Sollten uns trotzdem Fehler unterlaufen sein, sind wir für fachlich sauber belegte Hinweise aus dem Originalquellen dankbar, um das Dokument zu aktualisieren und zu vervollständigen.

Wir bitten die unten genannte Kontaktmöglichkeit nur für fachliche Unterstützung zu nutzen.

Webseite: <https://expertcouncil.one/>

E-Mail: info@expertcouncil.one sowie expertcouncil@swisscows.email

Unsere Vernetzung

www.mwgfd.de

www.corih.de

www.cormea.de

www.corona-solution.com

www.worldcouncilforhealth.org

www.aerzte-hippokratischer-eid.de

www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

www.afaev.de

medicalcrisisdeclaration.com

www.aerzte-stehen-auf.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Expertcouncil.one e.V., A-8200 Gleisdorf, Österreich

Autoren: Biologin Dr. rer. nat. Sabine C. Stebel

Redaktion: Dr. Klaus Retzlaff, Böklinger Str. 36, 39444 Hecklingen

Arbeitsgruppe Impfstoffe Aufklärung, Expertcouncil.one e.V.

Stiftung Ärzte für Aufklärung Hamburg, kontakt@aerzte-fuer-aufklaerung.de

Copyright: License - Creative Commons, Namensnennung „*Expertcouncil.one*“ - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen, **CC BY-NC-SA**

Warum die modRNA-Impfung schon aufgrund von Mittelstufenwissen nie funktionieren konnte

Schulbücher sind zum Lesen da und nicht nur zum ins Regal stellen.

Diesem Aufsatz liegen mit Absicht keinerlei neue Forschungsdaten zu Grunde, sondern nur zwei 11-12 Jahre alte Biologie-SCHULBÜCHER aus Baden-Württemberg. Nur so, damit keiner der Entscheidungsträger oder Ugur oder Bourla behaupten kann, sie hätten nicht gewusst, dass modRNA-Produkte schon rein von der grundlegenden Idee her, nie funktionieren konnten. Ich habe das alles bereits 1996 in Biologie gelernt und ich habe noch meine alten Arbeitsblätter, um das auch zu beweisen. Damals aber zugegebenermaßen Biologie Grundkurs Oberstufe, den ich aus Langeweile dann doch besucht habe, obwohl ich Biologie abgewählt hatte. Ja, ich habe in der Schule sowohl Biologie als auch Englisch in der Oberstufe abgewählt und anschließend diese beiden Fächer studiert. Woran das wohl lag? Hat man mir die Fächer, in denen ich wohl besonders gut war, in der Schule einfach nur vermiest? Was sagt das über unser Schulsystem oder über die Lehrer und Lehrpläne?

Ihr könnt euch diesmal also entspannen. Dieser Artikel kommt ganz ohne Fußnoten aus und bekommt sogar Bilder aus alten Schulbüchern, die man sich für einen Euro + Versand gebraucht bei ebay besorgen kann.

Die zugrundeliegenden Biologie Schulbücher sind:

BIOskop - Ausgabe 2011 für Baden-Württemberg: Schülerband 2. (ca. 2011). [Hardcover]. Westermann Schulbuch. (Band 3 ist Oberstufe, Band 2 ist Mittelstufe)

Linder, H. (2010). Linder Biologie - Lehrbuch für die Oberstufe: Gesamtband / [bearb. von Horst Bayrhuber]. Hauptbd.

In diesem Artikel wird daher nicht auf mittlerweile bekannte Schäden eingegangen, sondern nur auf das, was man aufgrund des Schulbuchwissens vor 12 Jahren bereits vor Beginn der Impfkampagne hätte ableiten können. Allein basierend auf SCHULBUCHWISSEN der Immunbiologie, das nicht einmal ins Detail geht, sondern sich teilweise auf dem Niveau des mittleren Schulabschlusses (neunte Klasse Gymnasium, Realschulabschluss, Berufskolleg 1, Berufsfachschule) bewegt und daher kein Abitur voraussetzt. Somit müssten auch unsere Politiker das soweit verstehen können. Eigentlich hätten es auch die Lehrer an den Schulen verstehen müssen, bzw. ihre Biologiekollegen hätten sie aufklären können/müssen. Das lässt mich irgendwie an den fachlichen Kompetenzen der Biologielehrer dieses Landes zweifeln. Haben die jemals ihre eigenen Schulbücher gelesen und verstanden?

Da dieses Wissen KEIN ABITURWISSEN ist, können sich auch die Politiker nicht rauswinden, sie hätten es nicht gewusst. Besonders die jüngeren Politiker*Innen, die ganz besonders vehement gegen die Ungeimpften gehetzt haben, haben das mit Sicherheit alles in der Schule gelernt. Dafür hätte man aber im Unterricht zuhören müssen statt sich die Fingernägel zu feilen und zu lackieren oder mit der Nagelschere Spliss aus den Haaren zu schneiden. Manchmal hilft es auch einfach, nicht bekifft zum Unterricht zu erscheinen oder sogar nüchtern. Ja, ich habe zumindest ein halbes Referendariat an Beruflichen Schulen hinter mir, ich spreche hier aus leidvoller Erfahrung.

Die Schulhalte, die man zum Verständnis des Problems benötigt, also die Grundlegenden biologischen Prinzipien, denn heutzutage werden ja nur noch Prinzipien und Kompetenzen vermittelt und kein Fachwissen, sind:

- das Schlüssel-Schloss-Prinzip
- das Herz-Kreislauf-System

- wie das Immunsystem Mikroorganismen bekämpft

Da das Immunsystem als Unterrichtsthema in der Schule auch bei Biologielehrern chronisch unbeliebt ist (sonst wären sie nicht geschlumpft und hätten nicht mitgemacht), will der Aufsatz versuchen, das Thema so einfach wie möglich auf „Sendung mit der Maus“-Niveau mit so wenig Text wie möglich zu erklären und somit noch einfacher zu formulieren, als es in den zugrundeliegenden Schulbüchern der Fall ist, die mir für Politiker bereits zu komplex erscheinen. Also ich versuche es in etwa so einfach wie damals die Kindersendung „Es war einmal das Leben“, die ich als Kind gerne gesehen habe, zu erklären. Diese Zeichentrickserie habe ich sogar als Student noch zur Prüfungsvorbereitung genutzt. Es gibt sie mittlerweile sogar auf DVD, Blu-ray und auf Amazon zum Streamen (Staffel 3 ist in prime enthalten).

Wissenschaftlern, die diesen Text lesen und sich beschweren, dass da Fehlern drinnen sind sei gesagt: Meine Mentorin im Referendariat bezeichnete den Biologieunterricht als „Lügen für Erwachsene“. Vieles wird dermaßen vereinfacht, dass es sich am Rande der Lüge bewegt. Sie meinte „Die Schüler sind einfach zu dumm für die komplexe Wahrheit. „ABER selbst mit dieser SEHR vereinfachten Darstellung des Immunsystems ist bereits klar: modRNA-Produkte sind eine gaaaaaaaaaaaaaaaaanz dumme Idee. Saudumm, um genau zu sein. Somit nur für suizidal veranlagte Probanden zu empfehlen.

Das Immunsystem besteht erst einmal grundsätzlich aus zwei Teilbereichen:

Der angeborenen Immunität

und

der adaptiven Immunität.

Die erworbene Immunität kann man noch einmal unterteilen in eine humorale Immunantwort und eine zellvermittelte Immunantwort. Das braucht man aber zum Verständnis des Problems nicht. Daher lasse ich diese Unterscheidung komplett weg und reduziere die Komplexität noch einmal weit unter das Niveau der Schulbücher auf ein hoffentlich politikertaugliches Niveau, das selbst Ugur verstehen müsste.

Die angeborene Immunität

Die angeborene Immunität ist, wie der Name sagt, angeboren und ab dem Zeitpunkt der Geburt aktiv. Die angeborene Immunität richtet sich **unspezifisch gegen Mikroorganismen**. Die angeborene Immunität **besteht** vor allem **aus Haut und Schleimhäuten**, welche Proteine (Eiweiße) absondern (z. Bsp. Lysozym), die Mikroorganismen töten.

Zudem produzieren die Schleimhäute Schleim (daher auch ihr Name), welcher Mikroorganismen einschleimt und so abtransportiert. Der pH-Wert der Haut, der zwischen pH 3-5 liegt, sorgt auch dafür, dass einige Mikroorganismen in diesem sauren Milieu schlecht bis gar nicht wachsen können.

Ein weniger bekannter Teil der angeborenen Immunität ist eine Gruppe von ca. 30 Proteinen, die sich zu einem Abwehrmechanismus namens **Komplementsystem** zusammensetzen können. Das Komplementsystem wird durch an Krankheitserreger gebundene Antikörper aktiviert oder durch Kontakt mit speziellen Oberflächenmolekülen von Mikroorganismen.

Das Komplementsystem:

- klebt nach seiner Aktivierung Fremdzellen an Blutgefäßwänden fest wie Spiderman,
- markiert fremde Moleküle für die Makrophagen (steckt somit Fähnchen in Hundehaufen mit der Aufschrift „Wer ist die Sau, Hund oder Frau“ (ist in meinem Dorf wirklich so passiert))
- durchlöchert Mikroorganismen direkt durch chemischen Angriff, so dass sie einfach auslaufen.

Abgetötete Mikroorganismen werden durch die zelluläre Müllabfuhr entsorgt, d.h. **Makrophagen** fressen den Zellmüll durch sogenannte Endozytose (und das ohne, dass man eine jährliche Müllgebühr zahlen muss, die auch noch jedes Jahr steigt. Das machen sie komplett kostenlos). Dabei überfressen sie sich meist, sterben und werden als Eiter vom Körper entsorgt.

Liegt viel Mikroorganismenmüll herum, rufen die Makrophagen weitere Immunzellen herbei, damit diese ihnen bei der Arbeit helfen. Immunzellen „reden“ miteinander über Botenstoffe namens **Zytokine**. Sie sorgen auch dafür, dass sich das Gewebe um die Infektion auflockert, damit die zur Hilfe gerufenen Zellen besser durch das Gewebe schwimmen können. Dadurch wird das Gewebe warm und rot wie man das von **Entzündungen** her kennt. Das ist der Beginn einer Entzündungsreaktion am Infektionsherd.

Im Blut befinden sich neben dem Komplementsystem aus Proteinen und Makrophagen noch die weißen Blutzellen, die man auch Leukozyten nennt. Leukozyten arbeiten sowohl für die angeborene als auch für die erworbene Immunität, brauchen also zwei Jobs, um über die Runden zu kommen.

Es gibt viele verschiedene Zelltypen, die man zu den Leukozyten zählt: verschiedene Granulozyten, Lymphozyten, Monozyten und Mastzellen. Einige Leukozyten greifen im Falle einer Infektion auch körpereigene Zellen an, das ist eine **Autoimmunreaktion**. Autoimmunreaktionen sind für den betroffenen Körper unschön und sollten generell vermieden werden.

Die adaptive Immunität

Die adaptive Immunität (die man zu meiner Schulzeit noch die erworbene Immunität nannte) nimmt ihre Arbeit etwa 9 Monate nach der Geburt auf. Daher sollte ca. 9 Monate gestillt werden, weil die Babys in dieser Zeit ihre Antikörper über die Milch der Mutter bekommen. Eine Impfung, so sie denn tatsächlich funktionieren würde, was sie nicht tut, ist somit vor dem neunten Monat so richtig offensichtlich komplett sinnlos, weil es noch keine erworbene Immunität gibt, die auf diese Impfung überhaupt in der Lage wäre zu reagieren. Daher impft man in Japan z. Bsp. erst ab dem ersten Lebensjahr und hat viel weniger Fälle an plötzlichem und unerwartetem Kindstod. Woher das nur kommt?

Was denken sich Kinderärzte eigentlich beim Impfen so kleiner Kinder ohne aktive adaptive Immunantwort? Höchstwahrscheinlich gar nichts, schätze ich.

Die erworbene Immunität **reagiert spezifisch** auf eindringende Krankheitserreger. Die T-Zellen werden in der Thymusdrüse ausgebildet, die bei Kindern noch sehr groß ist und über dem Herzen liegt. Bei Erwachsenen ist sie nur noch sehr klein. Die **Thymusdrüse** ist die Schule des Immunsystems. Hier lernen die **T-Zellen**, dass es schlecht ist, wenn man körpereigenes Gewebe erkennt. Wenn eine T-Zelle körpereigenes Gewebe erkennt, wird sie getötet. In der Thymusschule geht es viel strenger als in einer Menschenschule zu, wo man noch eine zweite oder dritte Chance bekommt und anschließend nur rausfliegt und nicht gleich umgebracht wird. In der Thymusschule geht es aber für alle Seiten um Leben und Tod. Die Thymusschule haben all jene Zellen bestanden, die körpereigene Zellen NICHT erkennen. T-Zellen, die die Thymusschule bestanden haben, ziehen in die Außenstellen des lymphatischen Systems um, wie z.B. Lymphknoten, Milz oder Mandeln, um dort ihren Dienst anzutreten und auf ihren Einsatzbefehl zu warten.

So wie die beruflichen Schulen laut meiner Mentorin „Dienstleister der Betriebe sind, damit die Schüler anschließend im Betrieb funktionieren“, ist die Thymusschule Dienstleister des Körpers, damit die und T-Zellen anschließend im Körper korrekt und gehorsam funktionieren.

Die Hauptaktivität der Thymusschule ist vor der Pubertät, die Schulzeit ist also deutlich kürzer als im Schulsystem, das Menschen bis lange nach der Pubertät besuchen.

Viel tut sich nach der Pubertät somit nicht mehr in der praktisch geschlossenen Thymusschule. Warum auch? Die T-Zellen sind arbeiten und haben keine Zeit mehr zum lernen. Was man an T-Zellen hat, das

hat man und der Thymus kann bei erwachsenen Menschen daher ohne auffälligen Schaden für das Immunsystem entfernt werden.

Das bedeutet aber auch, dass Impfungen nur die T-Zellen aktivieren können, die bereits vorhanden sind. Eine Impfung, so sie denn funktionieren würde, könnte einen also nicht retten, wenn die entsprechenden T-Zellen nicht ohnehin vorhanden wären. Da die T-Zellen aber vorhanden sein müssen, damit eine Impfung funktionieren kann, sind sie automatisch auch vorhanden, wenn man dem Krankheitserreger begegnen würde. Hat man entsprechende T-Zellen nicht, könnte einen auch eine Impfung nicht retten.

Aber keine Angst, wir haben sogar Immunzellen gegen Chemikalien, die gar nicht in der Natur vorkommen. Das heißt, wenn wir einem angeblich neuen Virus begegnen, haben wir auch dagegen bereits Immunzellen, genau wie gegen Chemikalien, die in der Natur eigentlich gar nicht vorkommen. Neue Krankheitserreger müssen uns daher nicht ängstigen, die Natur hat bereits für jede Unvorhersehbarkeit vorgesorgt.

B-Zellen reifen langsam und gehen dabei durch verschiedene Rezeptor-Testprogramme. Sie werden getötet, wenn sie in einer frühen Phase ihrer Reifung an irgendetwas binden.

Die B- und T-Zellen haben unterschiedliche Aufgaben. Einfach gesagt **produzieren B-Zellen Antikörper und T-Zellen bringen andere Zellen um oder aktivieren B-Zellen**, daher nennt man sie **T-Killerzellen** bzw. **T-Helferzellen**. Das ist normalerweise kein Problem, denn T-Zellen erkennen körpereigene Zellen nicht, wenn sie die Thymusschule erfolgreich abgeschlossen haben. Sie binden daher nur an körperfremde Eiweiße, die von Zellen produziert werden, weil sie von einem Virus infiziert wurden oder von einer modRNA-Impfung.

Zellen haben einen Qualitätsmanagement-Mechanismus wie man ihn auch von Fabriken her kennt. Proben der Produktion werden an der Oberfläche der Zellfabrik dem Qualitätsmanager (T-Zelle) auf MHCII genannten Proteinen, wie auf einem Silbertablett, präsentiert. Die T-Zelle schaut sich das an und wenn alles in Ordnung ist mit der Produktion, d.h. wenn die T-Zelle das Produkt nicht erkennt, darf die Zellfabrik weiterarbeiten. Wenn Zellen aber infiziert sind und körperfremde Proteine wie das Spike-Protein herstellen, wird das von T-Zellen erkannt. In diesem Fall fängt die T-Zelle an sich zu teilen in T-Helferzellen, T-Killerzellen und T-Gedächtniszellen für das Immunarchiv in den Lymphknoten. Zellen, die fremde Proteine produzieren werden von T-Killerzellen gnadenlos umgebracht. Die T-Helferzellen kontaktieren währenddessen passende B-Zellen und aktivieren diese durch das Schlüssel-Schloss-Prinzip.

Die von den T-Zellen aktivierten zu ihnen passenden B-Zellen beginnen sich zu teilen und bilden Plasmazellen und Gedächtniszellen für das Immunarchiv in den Lymphknoten. Die Plasmazellen produzieren die passenden Antikörper zu dem, was von den T- und B-Zellen an der Zelloberfläche erkannt wurde. Diese Plasmazellen leben nur wenige Wochen.

Das ist alles normalerweise kein Problem, denn diese Qualitätskontrolle findet bei einer normalen Erkältung in den Schleimhäuten statt, die nur existieren, um nach wenigen Tagen bis Wochen ohnehin zu sterben. Werden diese Zellen, weil sie Viren oder Spike produzieren, von T-Zellen getötet, wachsen sie nach. Das Abtöten der Schleimhautzellen kennt jeder bei einer Erkältung. Der Mensch besteht zu 70% aus Wasser. Töten die T-Zellen infizierte Zellen, laufen diese aus. Ein erkälteter Mensch merkt das, dadurch, dass der Rotz wie Wasser aus der Nase läuft. Danach wird der Schleim dicker, weil die heldenhaft bei der Verteidigung ihres Menschen verstorbenen (weil überfressenen) Makrophagen schnöde und unzeremoniell entsorgt werden. Tote Bakterien können dem Rotz noch einige interessante Verfärbungen beifügen, damit es farblich etwas abwechslungsreicher wird als immer nur gelb und rot.

Warum modRNA-Impfungen von Anfang an nie funktionieren konnten

Wir haben gelernt, dass T-Zellen alle Zellen töten, die etwas produzieren was körperfremd ist, gnadenlos, ohne zu diskutieren (anders als Politiker mit ihren faulen Kompromissen). Es gibt Zellen bei denen das egal ist, weil sie nachwachsen und ohnehin nach wenigen Wochen sterben. Es gibt jedoch Körperzellen, die kommen normalerweise selten in Kontakt mit Krankheitserregern, welche sie infizieren könnten. Daher hat der Körper hier (möglicherweise am falschen Ende) gespart. Diese Zellen können sich daher nicht regenerieren, wenn sie infiziert werden und anschließend von T-Zellen getötet werden. Zu diesen nicht regenerierenden Zellen gehören z. B. die Zellen, welche die Blutgefäße innen wie eine Tapete auskleiden, die Lungenzellen, die Herzmuskelzellen... „Tot ist tot“ in diesem Fall und „weg ist weg“ und zwar für immer. Manchmal spart halt auch der Körper traditionell an der falschen Stelle, wie die Politik.

Impfungen werden normalerweise gespritzt und zwar in den Muskel. Alles was in den Muskel gespritzt wird, verteilt sich gleichmäßig im Körper, daher werden viele Medikamente in den Muskel gespritzt, damit sie sich im Körper gleichmäßig über das Blutgefäßsystem verteilen. Man kann sich das Blutgefäßsystem wie ein geschlossenes Rohrsystem mit einer Pumpe vorstellen. Was da hineingespritzt wird, sei es direkt oder erst in den Muskel, wo es über das parallel verlaufende Lymphsystem letztendlich auch ins Blutsystem verteilt wird, bleibt erst einmal in diesem geschlossenen Rohrsystem mit angeschlossener Pumpe. Die mRNA-Impfungen können also nur jene Zellen infizieren, zu denen sie Zugang haben: Die inneren Zellen des Blutgefäßsystems.

Danach läuft das ab, was wir in den vorherigen Kapiteln bereits gelernt haben. Die T-Zellen erkennen, dass hier etwas produziert wird, was körperfremd ist und bringen diese Zellen gnadenlos um. Nur in diesem Fall regenerieren diese Zellen nicht mehr. Mit jeder Impfung verliert man Zellen im Blutgefäßsystem und im Herzen durch diese Autoimmunreaktionen. Autoimmunreaktionen auf die Gefäßinnenwände führen langfristig zu Arteriosklerose. Autoimmunreaktionen auf Herzmuskelzellen führen zu Herzmuskelentzündung (Myokarditis) und Vernarbungen.

Bei einer weiteren modRNA-Impfung mit dem gleichen körperfremden Protein kennt das Immunsystem bereits dieses körperfremde Protein und muss nur die Gedächtniszellen aus dem Lymphknotenarchiv holen. Das geht viel schneller und auch deutlich effizienter als beim ersten Kontakt. Die Immunreaktion fällt noch heftiger aus, der Körper verliert weitere Blutgefäßzellen und weitere Herzmuskelzellen, die nicht nachwachsen. Egal, was als modRNA-Impfung verwendet wird, ob Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten. Jede dieser Impfungen kostet unwiederbringlich Körperzellen, die nicht nachwachsen werden, bis der Körper eine Entscheidung treffen muss. Irgendwann wird das Immunsystem vor die Wahl gestellt, den giftigen Fremdstoff weiter zu bekämpfen und so seinen Menschen zu töten, oder den giftigen Fremdstoff zu tolerieren, damit dieser den Menschen tötet. Die Immunzellen müssen somit wählen zwischen dem Prinzip der verbrannten Erde und der Vernichtung der eigenen Lebensgrundlage oder dabei zuschauen, wie der Feind unter Umständen die Lebensgrundlage vernichtet. Das Resultat ist das gleiche, die Schuldfrage ist nur etwas komplizierter.

Zu diesem Schlamassel kommt noch das oben erwähnte Komplementsystem der angeborenen Immunität hinzu. Die von den B-Zellen produzierten Antikörper binden an die körperfremden Proteine, die durch die modRNA-Impfung von den Zellen des geschlossenen Rohrsystems (der Blutkreislauf), hergestellt und präsentiert werden. Dadurch sind diese Zellen für das Komplementsystem mit einer Zielscheibe markiert und zur Vernichtung freigegeben.

Man sieht also, selbst mit rudimentärem Schulbuchwissen hätte jedem Politiker, Biologielehrer, Arzt, und erst recht Ugur, klar sein müssen, dass diese Art der Impfung gar nicht funktionieren kann, ohne massive Schäden am Herz-Kreislauf-System zu hinterlassen. Man muss nicht einmal über die Toxizität des produzierten Proteins oder die chemischen Bestandteile der Impfung diskutieren. Jedem, der diese

grundlegenden Funktionsweisen des Immunsystems und des Herz-Kreislauf-Systems auf dem Stand der Mittelstufe von vor 12 Jahren verstanden hat, sollte begreifen, dass es keine gute Idee ist, wenn ein Mensch viele seiner Körperzellen unwiederbringlich durch Impfungen verliert. Je mehr Impfungen dieser Art, umso mehr Gefäßzellen und Herzmuskelzellen sind für immer verloren.

Selbsttest

Nicht schummeln. Steht alles im Text. Schau dort noch einmal nach statt in den Lösungen, Du willst doch schließlich etwas lernen.

1. Aus welchen Teilbereichen besteht das Immunsystem

2. Was bekämpft das angeborene Immunsystem?

3. Welche Bestandteile gehören zur angeborenen Immunität?

4. Was lernen die B- und T- Zellen im Thymus?

5. Welcher Zelltyp ist hauptsächlich für Bekämpfung von Viren zuständig und wie machen diese Zellen das?

6. Braucht man Antikörper für die Bekämpfung von Viren zwingend?

7. Was passiert mit Körperzellen, die körperfremde Eiweiße herstellen?

Lösungen:

1. angeborenes Immunsystem + adaptives/erworbenes Immunsystem 2. Es bekämpft unspezifisch Mikroorganismen 3. Haut- und Schleimhäute, Komplementsystem, Makrophagen 4. körpereigene Zellen nicht zu erkennen 5. T-Killerzellen töten virenproduzierende Zellen 6. Nein, erledigen die T-Zellen auch alleine, wenn es sein muss 7. Sie werden vom Immunsystem zerstört

Expertcouncil.one e.V. / AG Impfstoffe Aufklärung

Wir sind ein internationales Netzwerk aktiver und renommierter Wissenschaftler, Experten und Journalisten aus den Bereichen Medizin, Natur-, Human- und Rechtswissenschaften. Wir setzen uns für eine wissenschaftlich evidente Aufklärung der Corona-Pandemie ein und weisen auf die verheerenden Folgen vieler Maßnahmen für Menschen, insbesondere Kinder und Ältere, für die gesamte Gesellschaft und Umwelt hin.

Wir arbeiten gemeinsam an Lösungs- und Therapiemöglichkeiten für die zahlreichen Folgeschäden, die durch Pandemie(n), aber auch durch unverhältnismäßige und schädigende Maßnahmen aufgetreten sind.

Wir haben unsere Kompetenzen und technischen Möglichkeiten vereint, um zur Aufklärung des aus unserer Sicht größten pharmakologischen Experimentes an der Menschheit beizutragen. Noch nie in der Geschichte der Wissenschaft und Medizin hat man es jemals gewagt, eine ganze Population, eine nahezu komplette Spezies zum Gegenstand medizinischer oder gentechnischer Experimente zu machen. Die Begründung der Ablehnung eines solchen Forschungsantrages hätte sich vermutlich auf den Artenschutz bezogen.

Die Tatsachen, dass dies nun an der Menschheit durchgeführt wurde und weitergeführt werden soll, dass es noch niemals eine so ungeheuerliche Zahl an Nebenwirkungen und Impfschäden gab, dass die Todesfallstatistiken entsprechende hoch signifikante Übersterblichkeiten aufzeigen, dass sich hier keine Staatsanwaltschaft einschaltet, obwohl die Folgen bereits jetzt unübersehbar sind, dass stattdessen Kritiker öffentlich diffamiert, ausgegrenzt und wirtschaftlich ruiniert werden, lässt uns erschauern.

Viele unserer Ergebnisse sind noch vorläufig, die Untersuchungen sollen und müssen kritisch diskutiert, nachvollzogen und weiterentwickelt werden. Vieles muss noch besser verstanden werden, aber was wir bereits jetzt gefunden haben – das ist unsere Überzeugung – ist so wichtig, dass die Öffentlichkeit und andere Wissenschaftler darüber informiert sein müssen, denn es geht hier um nichts Geringeres, als die gesundheitlichen Gefahren der COVID-19-Impfstoffe zu erkennen, sie abzuwehren und die diversen zum großen Teil noch unverstandenen Wirkmechanismen zu erkennen und herauszufinden, wie die schlimmsten Wirkungen auf die Gesundheit verhindert oder wenigstens gemildert werden können.

„Warum die modRNA-Impfung schon aufgrund von Mittelstufenwissen nie funktionieren konnte“ offenbart nicht nur die fehlende Nachhaltigkeit schulisch vermittelten Grundwissens, es wirft darüber hinaus ein bedenkliches Licht auf medizinische Kompetenzen und politische Opportunität der Fachleute, die es hätten wissen müssen.

Die Autorin, Dr. Sabine C. Stebel, ist promovierte Biologin (Fachkombination Zellbiologie, Mikrobiologie, Immunbiologie) und hat ihre Doktorarbeit auf dem Gebiet der "directed protein evolution" verfasst. Sie arbeitete einige Jahre in der universitären Drittmittelverwaltung und studierte anschließend Englisch auf Lehramt. Sie wollte Biologie und Englischlehrerin werden, erkannte aber, dass das man jemanden wie sie, der sich dem Humboldtschen Bildungsideal verpflichtet sah, niemals das zweite Staatsexamen bestehen lassen würde. Daher wechselte sie in die Pharmaindustrie und arbeitete für Novartis und Ammiral und anschließend kurzzeitig für ein Corona-PCR-Test Startup (Spindiag). Aktuell schreibt sie wissenschaftliche Realsatire unter dem Namen **DrBine** auf ihrem **Substack** namens "**Verbales Vitriol**".

Mit unseren Heften stellen wir jeweils ein eigenständiges Thema oder eine Sammlung von Ergebnissen vor und rufen alle Verantwortungsträger zum adäquaten Handeln auf.

Unsere Themen finden Sie hier: <https://expertcouncil.one/>